



12.10.2022

Einkommensrunde 2023 – Forderung Reallohnverlust muss verhindert werden!

Welchen Wert hat ein leistungsfähiger öffentlicher Dienst, welchen Wert hat Eure Arbeit?

Gestern wurde in hybrider Sitzung der Bundestarifkommission die **Forderung für die Einkommensrunde 2023** für den Bund und die Kommunen beschlossen – und damit auch die Richtung für die Verhandlungen über unseren TV-BA vorgegeben.

Für die vbba haben der **vbba-Bundesvorsitzende Waldemar Dombrowski** sowie als Mitglieder der Bundestarifkommission unsere Kollegen **Karsten Staß, Manfred Klar** und die Kollegin **Heidrun Osang** an der Forderungsfindung teilgenommen.

Im Vorfeld hat der dbb auf sogenannten Branchentagen die **Erwartungen seiner Mitglieder** abgefragt. Dort wurde immer wieder deutlich, dass die Gewerkschaftsmitglieder ganz klar eine **deutliche prozentuale Steigerung** ihrer Einkommen erwarten, um die erheblich gestiegenen Lebenshaltungskosten stemmen zu können. Für die Kolleginnen und Kollegen der **Bundeagentur** und der **Jobcenter** hat die **vbba in Jena** einen solchen Branchentag veranstaltet – [vbba-aktuell vom 25.09.](#)

Nun liegt die **ambitionierte Forderung** auf dem Tisch:

- **10,5 %** mehr Einkommen pro Monat, mindestens jedoch 500 Euro,
- **200 Euro** mehr pro Monat für Auszubildende und Studierende
- **12 Monate** Laufzeit
- **Verlängerung des TV Flex Altersteilzeit** über den 31.12.22 hinaus.



Jetzt heißt es für jede/n Einzelne/n Verantwortung zu übernehmen.

Unsere Kolleginnen und Kollegen müssen hinter dieser Forderung stehen und Flagge zeigen. Als Gewerkschaft können wir fordern, was wir wollen, denn letztlich zählt nur, was wir **gemeinsam** mit allen Aktiven durchsetzen können. **Da hilft kein laues Lüftchen, da muss es schon einen Sturm geben.**

Die Forderung steht. Nun gilt es, alle Kräfte zu mobilisieren, um sie auch durchzusetzen. Dafür brauchen wir Ihre, brauchen wir Eure Unterstützung!

vbba – Wir machen Tarif

